



Nach der glücklichen Ankunft der jungen Gäste aus Fouesnant „erwischte“ der Fotograf die beiden „Chefs“ bei der Vergabe der Quartiere (von links): Rudolf Cornelißen (Meerbusch) und Pierre Bazins (Fouesnant).
Bild Andreas Köhler

Fouesnanter in Meerbusch

Küßchen links und rechts

MEERBUSCH — Von fröhlichen Dudelsackklängen begleitet begrüßten gestern die 50 Fouesnanter ihre Gastgeber aus Meerbusch. Die von den Meerbuschern auf dem Parkplatz des Schulzentrums in Strümpschon seit neun Uhr ungeduldig erwarteten Franzosen kamen mit halbstündiger Verspätung um 9.30 Uhr an, was ihr Begleiter M. Bazin mit den verschärften Terroristenkontrollen an der deutschen Grenze entschuldigte.

Mit unzähligen Küßchen rechts und links feierten die Jugendlichen ihr Wiedersehen, nachdem sie sich ja nun schon immerhin eine Woche nicht mehr gesehen hatten. „Hast du deinen Franzosen schon“ — hieß es kurz darauf bei der Verteilung der Gäste aus Fouesnant auf die Pflegefamilien, die schon einen traditionellen Bestandteil der Begrüßungszeremonie bildet.

Welcher Franzose in welche Familie kommt, steht ohnehin größtenteils schon vorher fest. Ohne große Verzögerung wurden dann die Koffer umgepackt und die Fouesnanter in die Gastgeberfamilien verfrachtet, wo sie den Rest des Tages zubrachten, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und sich mit den noch unbekanntenen Eltern und Geschwistern ihrer Meerbuscher Freunde bekanntzumachen.